

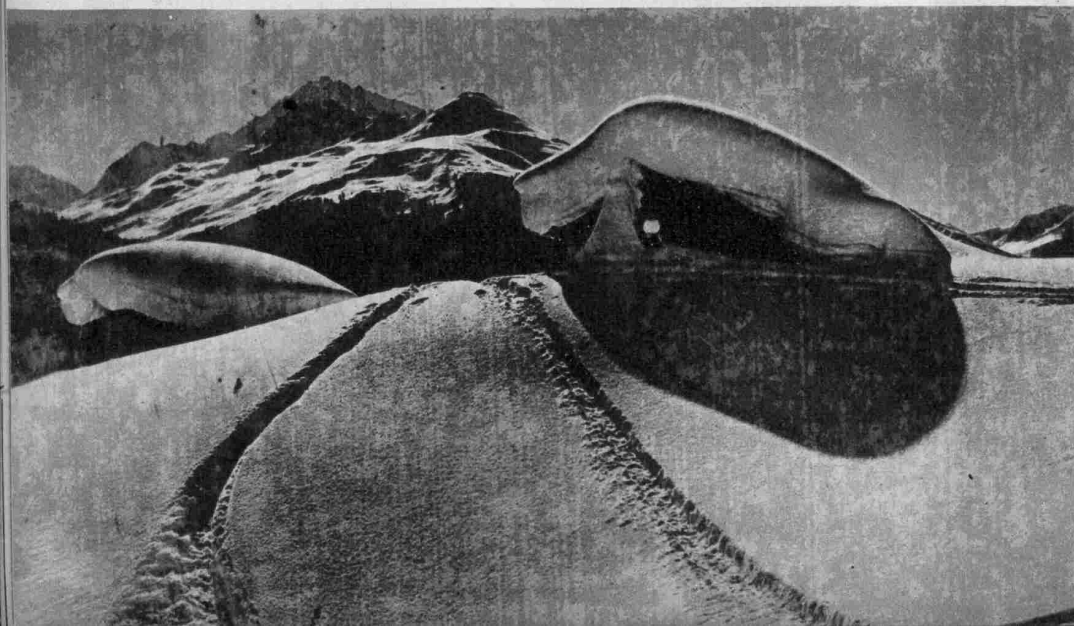
KURZE EINFÜHRUNG IN DIE moderne Photographie

von Jean MARYSE

(Abb. 216)



(Abb. 217).



Landschaften bei Schnee und Rauhereit sind reizende und dankbare Aufnahmemotive, erfordern aber eine gewisse Technik; zunächst, wie schon bei dem Kapitel "Farbfilter" erwähnt, ist auch hier die Verwendung von Gelbfiltern unerlässlich, um das stark bläulich reflektierende Licht der Schatten zu dämpfen.

Ohne Sonne wirken Schneeaufnahmen leicht eintönig und flach; bei Sonne im Rücken gehen die Schatten hinter den Objekten verloren; die beste Beleuchtung ist seitliche Sonne (Abb. 216) oder Gegenlicht. Oede, weiße Schneeflächen sucht man durch Anlegen von Fußspuren zu beleben, die durch Licht- und Schattenwirkung recht plastisch hervortreten (Abb. 217).

Will man Schneegestöber aufnehmen, so darf man die Momentbelichtungen nicht allzu kurz nehmen; der Eindruck tanzender Flocken wird verstärkt wenn dieselben nicht ganz scharf erscheinen; bei Momenten von $1/25$ — $1/50$ Sek. entsteht eine leichte Bewegungsschärfe, welche die beabsichtigte Wirkung erhöht. Bei einer Belichtung von nur $1/200$ Sek. würden die Flocken auf dem Bilde nur wie winzige Pünktchen erscheinen.

Von ganz eigenartiger Wirkung sind Aufnahmen von Rauhereit (Abb. 218), der im Licht der Morgensonne auf den kahlen Zweigen der Bäume und Sträucher glitzert; hierbei ist darauf zu achten, daß die Hauptteile der mit Rauhereit bedeckten Bäume gegen dunklen Hintergrund abgebildet werden, (Wenn blauer Himmel, dunkles Filter!)

Abb. 216. - Winterlandschaft (seitliche Sonne)
Gevaert-Photo

Abb. 217. - Belebung eintöniger Schneeflächen durch Anlegen von Spuren.
Agfa-Photo

Abb. 218. - Rauhereit.

Errata.

In No. 34 der A—Z war versehentlich die Nummernbezeichnung unter verschiedenen Aufnahmen auf Seite 20 unterblieben; auch fehlt die Angabe der Herkunft bei diesen Photos, die von der Agfa zur Verfügung gestellt wurden.

Es handelt sich um No. 187 (Maler auf Leitern) und No. 188 (Nachtaufnahme einer Brücke) als Beispiele für Licht- und Schattenwirkung, u. um No. 189 (Frauenbildnis) als Beispiel für tiefe Kamerahaltung.

(Abb. 218),

